



Bild Copyright: airborne77 - stock.adobe.com

17.09.2019 07:42 CEST

Erhöhtes Krebsrisiko durch Limonaden, Säfte & Co.

Der tägliche Konsum von gezuckerten Getränken, zu denen neben Limonaden zum Beispiel auch Fruchtsäfte gehören, kann zu einem etwas erhöhten Krebsrisiko führen. Diesen Schluss lassen Ergebnisse der prospektiven NutriNet-Santé-Studie zu, für die seit 2009 mehr als 100.000 Erwachsene im Internet regelmäßig zu ihren Ernährungsgewohnheiten und ihrem Gesundheitszustand befragt werden.

Insgesamt 2.193 Teilnehmer im Alter von durchschnittlich 40 Jahren sind während der bisherigen Beobachtungszeit von im Mittel 5 Jahren an Krebs

erkrankt. Darunter waren laut der Studie überdurchschnittlich häufig Teilnehmer mit einem erhöhten Konsum von Süßgetränken.

Wie immer in epidemiologischen Studien bleibt es möglich, dass das Risiko nicht auf die Süßgetränke zurückzuführen ist, sondern auf andere Eigenschaften von Menschen, die gerne und häufig zu Süßgetränken greifen. Da die Teilnehmer jedoch ausführlich zu ihren Lebensgewohnheiten befragt wurden, ist die Gefahr, dass andere Risiken übersehen wurden relativ gering.

Den vollständigen Artikel aus dem Ärzteblatt dazu lesen Sie [HIER](#).

Lesen Sie zum Thema Zuckerkonsum auch [DIESEN](#) Beitrag.

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43